

Pressemitteilung

Würzburg, 18. Dezember 2017

Würzburger Neujahrsdukaten „150 Jahre Max Dauthendey“ geprägt

Der Würzburger Bürgermeister Dr. Adolf Bauer prägte heute gemeinsam mit Bernd Fröhlich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken Würzburg, den ersten Würzburger Neujahrsdukaten 2017/18 auf einer historischen Münzpräge. Dieser wird traditionsgemäß an den bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer gesandt.

Die Medaille ist dem Würzburger Dichter und Maler Max Dauthendey gewidmet, der vor 150 Jahren in Würzburg geboren wurde.

Auf der Vorderseite des Neujahrsdukaten ist ein Bildnis des jungen Max Dauthendey zu sehen. Die Rückseite zeigt die Dauthendey-Schule in der Würzburger Sanderau, die den Erlös des diesjährigen Neujahrsdukaten-Verkaufs erhält.

Bis Ende 16. Januar 2018 gibt es den Neujahrsdukaten in den Würzburger Sparkassen-Geschäftsstellen in Silber zum Preis von 14 Euro zu kaufen. Zudem können auf Nachfrage Exemplare in Feingold bestellt werden.

Die älteste Nachricht zu diesem Brauch stammt aus dem Jahr 1408. Demnach handelte es sich ursprünglich sowohl um das von der Bürgerschaft entrichtete Deputat an den Bischof als auch um „Opfergeld“, also eine Spende für ärmere Mitbürger. Auch nachdem Würzburg zu Bayern gehörte, wurde der Brauch, einen goldenen Dukaten an den Landesherren zu senden, beibehalten - bis zum Ende der Monarchie 1916. Von der Städtischen Sparkasse wurde diese Tradition 1985 wieder aufgenommen. Die Sparkasse Mainfranken Würzburger führt diesen Brauch weiter.

Ihr Ansprechpartner:

Stefan Hebig

Hofstraße 9

Telefon: 09 31/ 38 2 - 67 00

Abteilungsleiter Kommunikation 97070 Würzburg

stefan.hebig@sparkasse-mainfranken.de